

Geschichte der Sicherungsübereignung



„Ein Kind des Verkehrs“?

Über die allmähliche Verfertigung des Rechts am Beispiel der Sicherungsübereignung um 1900

Von Prof. Dr. Andrea Czelk

2024, 338 S., brosch., 109,- €

ISBN 978-3-7560-1446-0

www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-1446-0

„Die Sicherungsübereignung steht nicht im Gesetz, ist aber zulässig“ - mit dieser im Lehrbetrieb üblichen Darstellung scheint alles gesagt. Gleichwohl haben sich die Methodenlehren in allen politischen Umbruchsituationen auf die Sicherungsübereignung als Beispiel für eine außergesetzliche Rechtserzeugung bezogen. War es in der Weimarer Epoche die wirtschaftliche Not, welche die Zeitgenossen hadern ließ, so war es bei den Nationalsozialisten die „Heimlichkeit“ - eng verbunden mit der Kritik an den BGB-Verfassern, die eine Gesetzgebungstechnik entwickelt hatten, die mit der Idee eines „Führerwillens“ schlicht unvereinbar war.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg erörterten so verschiedene Autoren wie Franz Wieacker, Karl Larenz, Claus-Wilhelm Canaris oder Bernd Rühlers das Verhältnis von Rechtsfortbildung und Gesetzesrecht am Beispiel der Sicherungsübereignung. So führten mit Inkrafttreten des BGB im Jahr 1900 Zweifel an der Legitimität der Sicherungsübereignung in eine Methodendiskussion, die für das Selbstverständnis der Zivilrechtswissenschaft bis heute grundlegend geblieben ist.

Bestell-Hotline +49 7221 2104-260 | Online www.nomos-shop.de
E-Mail bestellung@nomos.de | Fax +49 7221 2104-265 | oder im Buchhandel

Sie haben das Recht, die Ware innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung ohne Begründung an Nördlinger Verlagsauslieferung GmbH & Co. KG, Augsburg Str. 67A, 86720 Nördlingen zurückzusenden. Bitte nutzen Sie bei Rücksendungen im Inland den kostenlosen Abholservice. Ein Anruf unter Tel. +49 7221 2104-260 genügt. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter nomos@shop.de/go/datenschutzerklaerung.

History of the Transfer of Ownership by Way of Security



„Ein Kind des Verkehrs“?

Über die allmähliche Verfertigung des Rechts am Beispiel der Sicherungsübereignung um 1900

By Prof. Dr. Andrea Czelk

2024, 338 pp., pb., € 109.00

ISBN 978-3-7560-1446-0

In German

www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-1446-0

„Transfer of ownership by way of security is not in the law, but is permissible“ - this is a common statement in teaching. Nonetheless, in all political upheavals, methodological theories have referred to the transfer of ownership by way of security as an example of an extra-legal creation of rights. While in the Weimar era it was economic hardship that caused contemporaries to quarrel, with the National Socialists it was „secrecy“ - closely linked to criticism of the BGB drafters, who had developed a legislative technique that was simply incompatible with the idea of a „Führer will“.

Even after the Second World War, various authors such as Franz Wieacker, Karl Larenz, Claus-Wilhelm Canaris and Bernd Rütters discussed the relationship between legal development and statutory law using the example of chattel mortgages. When the German Civil Code came into force in 1900, doubts about the legitimacy of chattel mortgages led to a discussion of methods that has remained fundamental to the self-understanding of civil law scholarship to this day.

Hotline for your order +49 7221 2104-260 | Online www.nomos-shop.de
E-Mail orders@nomos.de | Fax +49 7221 2104-265 | or in your local bookstore

You can withdraw from your book order without giving reasons within fourteen days. Simply send your written withdrawal within the given period to: Nördlinger Verlagsauslieferung GmbH & Co. KG, Augsburgstr. 67A, 86720 Nördlingen, Germany or to your bookstore. A withdrawal binds you to return the items. All costs and risks of return are payable by the addressee. You can find our privacy policy online at nomos@shop.de/go/datenschutzerklaerung.